

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01 / 535-6120
0 41 01 / 535-6126

Nachrichten

Zaubern lernen
in den Ferien

PINNEBERG Das Pinneberg Museum bietet begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Zauberwelt der Taschenspieler“ eine Ferienaktion mit dem Zauberer Elias Sahabi an. Zehn- bis 14-Jährige lernen während des sechstägigen Workshop am 1., 3., 5., 8., 10. und 12. August jeweils von 10 bis 12 Uhr verschiedene Tricks, am 13. August ist eine Zaubershow geplant. Für das benötigte Material, das die Teilnehmer behalten dürfen, fallen 60 Euro an. Anmeldung unter Telefon (04101) 207465. *fme*

Plattsack
im Wohnpark

PINNEBERG Der „Thesdörper Plattsacker“ Jürgen Peters lädt für Dienstag, 26. Juli, zum plattdeutschen Nachmittag ein. Veranstaltungsort ist von 15.30 bis 17.15 Uhr der Wohnpark An der Pinnau, Koppelstraße 15. *pt*

Festival-Pins
für sechs Euro

PINNEBERG Er ist die Eintrittskarte für vier Tage Musik auf sechs Open-Air-Bühnen vom 11. bis 14. August: der SummerJazz-Pin. Er ist an verschiedenen Vorverkaufsstellen in Pinneberg – unter anderem im Ticketcenter des A. Beig-Verlags, Damm 9-19 – erhältlich. Er stellt ein Vibraphon dar und kostet sechs Euro pro Person. *fme*

Frage des Tages

Was gehört auf
jeden Fall ins
Reisegepäck?

Annika Dechow aus Pinneberg: „Ein gutes Buch, ein Reiseführer und eine Regenjacke.“



Auf dem Kreishaus-Areal an der Straßenecke Moltkestraße/Lindenstraße werden Anfang September die ersten Mieter einziehen.

KÖLLN

Neues Leben in Pinnebergs Mitte

RICHTFEST Kreishaus-Areal nimmt Formen an / 107 von 118 Wohnungen bereits vermietet / Kosten: Etwa 23 Millionen Euro

PINNEBERG Fünf neue Häuser, 118 barrierefreie Wohneinheiten und ein Gemeinschaftsraum – auf dem etwa 7697 Quadratmeter großen Kreishaus-Areal entsteht ein neuer Lebensmittelpunkt mitten in Pinneberg. Gestern war Richtfest, an dem auch die Lokalpolitiker und Mieter teilnahmen. Der Rendsburger Bauherr und Investor Michael Demandt hat in das Projekt etwa 23 Millionen Euro investiert.

Sein Dank ging an die Neue GeWoGe, die am Von-Ahlefeldt-Stieg 32 Wohnungen errichten ließ und an der Lindenstraße 50 bauen wird. Sie hatte während des Baus Parkplätze zur Verfügung gestellt. „Die Resonanz ist

groß. 107 von 118 Wohnungen sind vermietet“, sagte er. Mit Pinneberg habe er gute Erfahrungen gemacht. Wohnungen an der Feldstraße und an der Rockvillestraße sowie an der Kreuzkirche gehen ebenfalls auf sein Konto.

Hintergrund: Das alte Kreishaus stand seit Oktober 2011 leer. Damals war die Kreisverwaltung an ihren neuen Standort in Elmsborn gezogen. 2014 begann der Abbruch und der Neubau.

Auf dem Grundstück Am Drosteipark/Moltkestraße/Lindenstraße entsteht ein Mix aus Wohnungen mit Größen von etwa 40 bis etwa 100 Quadratmeter Wohnflä-

che mit entsprechend unterschiedlichen Zielgruppen – zumal 48 Wohnungen sozial gefördert sind, so dass der Quadratmeterpreis zwischen etwa 5,50 und 10,50 Euro liegt. „Es geht von 25 Jahren bis 70, 80 Jah-

„Das Gebäude wirkt heute noch freundlicher und wohnlicher als ich es mir vorgestellt habe.“

Urte Steinberg
Bürgermeisterin

re und durch alle Schichten“, beschreibt Demandt die künftige Mieterklientel. „Eltern ziehen wegen ihrer Kinder hierhin und Kinder wegen ihrer Eltern“, so der In-

vestor. Anfang September sollen die ersten Mieter einziehen und dann weitere sukzessive. „Pinneberg ist im Wandel. „Hier, wo einst die Verwaltungsachse lag, eine gedachte Linie, an der sich Kreisverwaltung, Zollamt, das Rathaus und dergleichen aufreichten, wird demnächst der Lebensmittelpunkt etlicher Menschen sein“, sagte Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos). Was hier entstehe, sei ein Ort für das wirkliche, wahre Leben. „Das Gebäude wirkt heute noch freundlicher und wohnlicher als ich es mir vorgestellt habe.“ Ganz wichtig: Die Betreuung der Mieter in den Altenwohnungen übernehmen im Be-

darfsfall die „Ambulanten Pflgerischen Dienste“ der Diakonischen Kranken- und Altenpflege in den Kirchenkreisen Pinneberg und Rant-zau. Selbstverständlich sind die Wohnungen barrierefrei und es gibt in jedem Haus einen Fahrstuhl.

Genau das hat beispielsweise **Gisela Timmer** (Foto, 74) dazu bewegt, eine der 118 Wohnungen zu mieten. „Ich wohne zurzeit noch im dritten Stock und es gibt keinen Fahrstuhl“, beschreibt sie ihre Motivation für ihren baldigen Umzug. „Man wird ja nicht jünger.“

René Erdbrügger

Eigene Stücke und selbstbemalte Cover

PINNEBERG Die Blumen vom Freundeskreis Rosengarten reichte Kevin Franklin, der charmant und mit spitzer Zunge in seinem goldfarbenen Showsakko durch das Konzert von „Rosi und die Knallerbsen“ geführt hatte, direkt weiter an Stephan Sellhorn. „Du hast im vergangenen Jahr gefehlt und bist ausgefallen. Die Blumen gehören heute Dir für Dein Comeback nach einem Jahr“, sagte Franklin und richtete die Aufmerksamkeit auf den Hauptsänger des Musikprojekts der Lebenshilfe Schenefeld, in dem Menschen mit Handicap gemeinsam produzieren.

„Wir sind nicht immer gut, aber laut“, hatte Franklin versprochen und bei ersterem untertrieben und bei zweitem Wort gehalten. Mit insgesamt zehn Musikern waren die Schenefelder in den Rosengarten gekommen. Die Band wurde 1989 von Bewohnern und



„Rosi und die Knallerbsen“ traten im Pinneberger Rosengarten vor etwa 100 Besuchern auf. FRÖHLICH

Betreuern verschiedener Wohnformen der Lebenshilfe Schenefeld gegründet.

Am Anfang wurden einfach bekannte Hits nachgesungen. Inzwischen haben sich die Musiker aber deutlich weiterentwickelt – auch im Vergleich zum Premierenkonzert im Rosengarten vor einem Jahr. Standen da noch eigene Inter-

pretationen von AC/DC, Nina Simone oder DJ Ötzi auf dem Plan, präsentierte die Band unter der Leitung von Johannes Köppen vor den etwa 100 Besuchern im Rosengarten vor allem eigene Stücke wie den „Hausputz-Blues“, „Sind wir hier im Zoo?“ oder „Alles, was wir wollen, ist alles“. „Die meisten Texte entstehen im

Alltag oder beschreiben, wie die Bandmitglieder diesen erleben“, sagte Köppen.

Am Ende des Konzerts verkauften die Knallerbsen ihre eigenen CDs. „Jede individuell bemalt“, versicherte Köppen. „Das war wieder ein tolles Konzert“, schwärmte Petra Matthießen-Eitze vom Freundeskreis Rosengarten. *baf*

Stadtwerkelauf:
Jetzt
anmelden

PINNEBERG Am Sonntag, 25. September, erobern die Läufer die Pinneberger Innenstadt. Für die 22. Auflage des Stadtwerkelaufs kann man sich jetzt anmelden. Die Läufe starten ab 10 Uhr über 1000, 2000, 5000 und 10000 Meter. Außerdem gibt es wieder den Mannschaftslauf, an dem Grundschüler, ältere Schüler sowie Firmen und Vereine teilnehmen können. Die Gebühr beträgt neun Euro. Wer mitläuft, erhält ein T-Shirt, eine Urkunde und eine Medaille. Anmeldungen sind bis 20. September möglich beim VfL-Heim, Sporthaus Kunstmann, Modehaus Glindmeyer und Pinneberger Bäder sowie online. Im Internet gibt es auch Infos zu Zeitplan, Streckenführung und Teilnahmebedingungen. *fme*

> www.lgwedel-pinneberg.de